

Grüne erwarten mit Spannung weitere Lernfortschritte beim Umweltminister

Nr. 282.05 / 10.10.2005

Zu den beiden Presseerklärungen des Umweltministers vom 7.10.05 zur Jagdzeitenverordnung erklärt der umweltpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Es freut mich, dass der Umweltminister mittlerweile landesspezifische Besonderheiten erkannt hat, was ihm übrigens das Landesamt für Natur und Umwelt bereits im Mai mitgeteilt hatte, also lange bevor sein Ministerium die fachlich fehlerhafte und mit hoher Wahrscheinlichkeit rechtswidrige Verordnung vorgelegt hat.

Die Tatsache, dass das derzeitige Landesjagdgesetz unter der Federführung des grünen Ministers Steenblock erarbeitet wurde, ändert nichts daran, dass auch der heutige Minister sich an das derzeit geltende Recht zu halten hat!

Zu seiner Bitte, das Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes bereits einen Tag vor der Pressekonferenz dem Ministerium zuzusenden, erkläre ich nochmals wie ich es auch schon am Donnerstag getan habe: Ich werde meiner Fraktion vorschlagen, dass solche Gutachten in Zukunft der Landesregierung und den anderen Fraktionen vorzeitig zugestellt werden, wenn die Landesregierung ihrerseits im Kabinett beschließt, dass in Zukunft Gutachten und Ausarbeitungen der Landesregierung jeweils einen Tag vor der Veröffentlichung den Fraktionen zugestellt werden.

Die Tatsache, dass der Minister sich darüber beschwert, dass wir eine Pressekonferenz machen, die nicht mit seinem Terminkalender abgestimmt ist, erfüllt mich mit Amusement. Ich erwarte jetzt, dass in Zukunft Kabinettsbeschlüsse und Pressekonferenzen von Regierungsmitgliedern jeweils nur dann erfolgen, nachdem abgeklärt ist, dass die Fachsprecher der Oppositionsfraktionen im Landeshaus anwesend sind.

Im übrigen sehen wir den weiteren Lernfortschritten des Ministers bei der Erarbeitung einer Landesjagdzeitenverordnung und bei den Umgangsformen mit dem Parlament mit Spannung entgegen.
